



NEUE WOHNMODELLE IN LÄNDLICHEN RÄUMEN



Neue Wohnmodelle in ländlichen Räumen

Regionaltagung

25. bis 26. März 2026
online

Alterung, Zuwanderung und neue Wohnbedürfnisse stellen ländliche Regionen vor große Herausforderungen. Ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit einer Kommune ist, ob es gelingt, ein vielfältiges, bezahlbares und attraktives Wohnungsangebot zu schaffen. Denn nur so finden junge Menschen, Familien, Ältere oder Zugewanderte passende Lebensräume – und bleiben auch langfristig im Ort.

Doch vielerorts dominieren noch immer Eigenheime, während moderne Mietwohnungen, barrierefreier Wohnraum oder Angebote für gemeinschaftliches Wohnen knapp sind oder ganz fehlen. Hier setzt die Regionaltagung an: Sie richtet sich an kommunale Entscheidungsträger*innen, Wohnungswirtschaft, Vereine, Kirchen, Initiativen und Engagierte, die gemeinsam nach Wegen für ein zukunftsfähiges Wohnen suchen.

Die zweitägige Veranstaltung bietet ein breites Programm: Impulse zu neuen Wohntrends und alternativen Angebotsformen, inspirierende Beispiele für Neubau- und Umbauprojekte aus NRW und darüber hinaus, Ideen zur Umnutzung leerstehender Gebäude sowie praxisnahe Workshops zu Kooperationen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Dabei geht es nicht nur um Gebäude, sondern auch um die Frage, wie Wohnen zum Ort der Teilhabe und Begegnung werden kann.

Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit Wohnen in ländlichen Räumen vielfältig, attraktiv und bezahlbar bleibt?

Mittwoch, 25. März 2026

9.30 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema
10.00 Uhr	Wohnen „auf dem Land“. Gründe für Wohn(im)mobilität in ländlichen Räumen <i>Dr. Aura Moldovan, Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen</i> Wohnalternativen rund um das Einfamilienhaus. Veränderungen von Quantität und Qualität <i>Anja Bierwirth, Wuppertal-Institut</i>
11.30 Uhr	Pause
11.45 Uhr	PrymPark. Cohousing und Klimaschutz in Düren <i>Axel Köpsell, Evangelische Gemeinde zu Düren</i>
12.15 Uhr	Mittagspause
13.15 Uhr	Ländliche Räume attraktiv gestalten: Podiumsgespräch • Landesjugendring • Landessenorenvertretung NRW e.V. • Migrantisches Wohnen. Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)
14.15 Uhr	Pause
14.30 Uhr	Gelingende Wohnmodelle in ländlichen Räumen • Junges Wohnen – Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene durch Umnutzung von Leerständen <i>Anke Flügge, Planungsbüro sutter³</i> • Wohnen im Alter. Ein Leben lang in Warenholz – eine Gemeinde übernimmt den Generationenvertrag <i>Herbert Pieper, Bürgermeister Gemeinde Warenholz</i>

Wie können unterschiedliche Akteure zusammenwirken, damit neue Wohnformen entstehen und Akzeptanz finden? Diese Leitfragen begleiten die Tagung.

Die Regionaltagungen sind seit vielen Jahren ein Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis sowie für die Vernetzung von Akteur*innen in ländlichen Räumen. Auch diese Tagung zeigt: Ein kreativer, nachfrageorientierter und baukulturell sensibler Wohnungsbau eröffnet Chancen für ländliche Kommunen – und trägt dazu bei, dass sie für ganz unterschiedliche Zielgruppen lebendig, einladend und zukunftsfähig bleiben.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und gemeinsam Perspektiven für das Wohnen in ländlichen Räumen zu entwickeln!

Es freuen sich auf Ihr Kommen

Dr. Dagmar Grob, Zentrum für ländliche Entwicklung NRW (ZeLE) im Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
Prof. Dr. Stefan Siedentop, TU Dortmund
Dr. Eva-Maria Gummelt, Evangelische Akademie im Rheinland
Johann Waas, Institut für Kirche und Gesellschaft

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSNUMMER 265101

VERANSTALTUNGSORT

Online per Zoom

VERANSTALTUNGSLEITUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Johann Waas
Institut für Kirche und Gesellschaft
johann.waas@kircheundgesellschaft.de
T. 02304.755-348

GESAMTVERANTWORTUNG

Christian Graf
Institut für Kirche und Gesellschaft
T. 02304.755-310

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei.

ANMELDUNG | TAGUNGSSEKRETARIAT

Sabine Mathiak
Iserlohner Straße 25 58239 Schwerte
T.02304.755-342 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
sabine.mathiak@kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Den Zoom-Link erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung bzw. vor Beginn der Veranstaltung. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

INTERNET

Das Programm und das Formular für die Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes und des Ev. Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung. Diese gehören zum Trägerverein Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..

• Allengerechtes Wohnen in Störmede im Hof der Begegnung – ein Wohnmodell, das Generationen verbindet

Franz Pieper, Kulturring Störmede e.V.

16.15 Uhr

Ausblick auf den folgenden Veranstaltungstag

16.30 Uhr

Ende des ersten Tages

Donnerstag, 26. März 2026

9.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

9.45 Uhr

Geförderter Wohnraum in ländlichen Räumen NRW. Befunde aus der Wohnungsmarktbeobachtung

Dr. Thorsten Heitkamp, NRW.Bank

10.30 Uhr

Stärkung der kommunalen Wohnungspolitik durch interkommunale Zusammenarbeit. Anregungen zu Handlungsmöglichkeiten aus der Stadtregion Münster

Detlef Weigt, Stadtregion Münsterland

11.00 Uhr

Pause

11.15 Uhr

Umnutzung und Innenentwicklung: Praxisbeispiele

• **Gebäude nach Konzept veräußern.**

Ein kreativer Handlungsansatz für kleinere Kommunen

Andrea Nickisch, Netzwerk Zukunftsorte e.V.

• **Wohnort: Kirche**

Peter Köddermann, Baukultur Nordrhein-Westfalen

12.15 Uhr

Mittagspause

13.15 Uhr

Workshops: Neues Wohnen gemeinsam gestalten

1. Gemeinwohl bauen. Praxis und Rahmenbedingungen

Lisa Hahn, Montag Stiftung Urbane Räume

2. Von der Idee zum Projekt: Tipps für Wohnprojekt-Initiativen

Sebastian Henkel, Stiftung trias

3. Gestaltungsräume der Kommunen entdecken

Birgit Kasper, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.

4. Gemeinschaftliche Wohnprojekte: gesellschaftlicher Mehrwert und Unterstützungsbedarf

Marion Kempe, Bauforum Dresden e.V.

5. Ein Praxisprojekt im Fokus. Lernerfahrungen aus Lendringsen

Bjoern Corzilius, Evangelisches Lebenszentrum Lendringsen (angefragt)

15.00 Uhr

Erkenntnisse aus den Workshops: Abschlusspodium mit Vertreter*innen der Workshops

15.45 Uhr

Abschluss und Ausblick

16.00 Uhr

Tagungsende

→ [Hier geht es zur Anmeldung.](#)



Der Dachverband Evangelische Akademien in Deutschland e. V. (EAD) ist ein anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Evangelische Akademie Villigst ist Mitglied der EAD.